

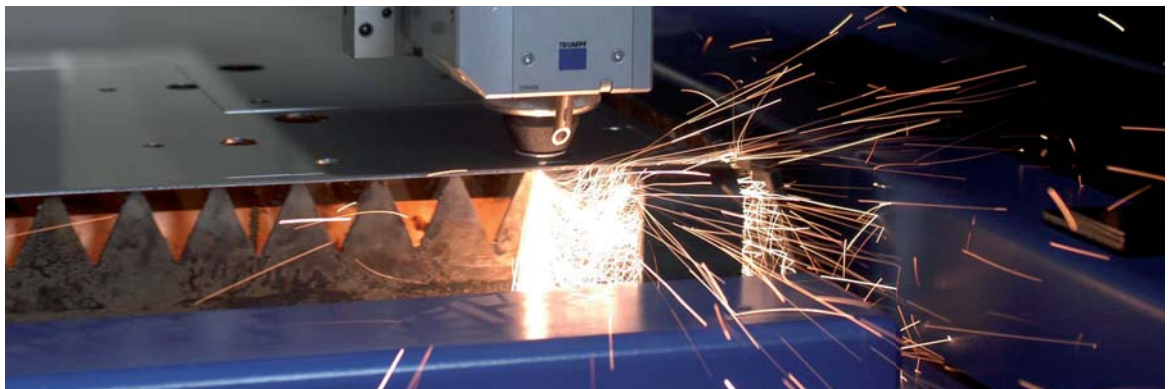
GO ON
STEP BY STEP



Peter El Benna, Solution Sales
T&N Telekom & Netzwerk AG

Die Temperatur im Griff

Fast gedankenlos nehmen wir heute zur Kenntnis, dass Kunststoffe glatt, glänzend, hoch präzise, hygienisch und in allen Formen verfügbar sind. Damit dies überhaupt möglich ist, muss die Temperatur im Produktionsprozess punktgenau gesteuert und reguliert werden. Hier kommt die Firma Grossenbacher Apparatebau AG aus St. Gallen ins Spiel.



>>> Kreativität, vernetztes Denken und fortschrittliches Handeln haben St. Gallen berühmt gemacht. Feinste Stickereien, Medizinaltechnik, Nanotechnologie und Apparatebau sind Exportgüter erster Klasse aus der Ostschweiz. Die Grossenbacher Apparatebau AG ist eines dieser Vorzeigeunternehmen. 1967 gegründet, befasste sich das Unternehmen mit Motoren- und Transformatorenentwicklung, Schaltanlagenbau, mechanischer Fertigung und Blechbearbeitung. 1980 erfolgte mit dem Kauf des Temperiergeräte-Herstellers HB-Therm AG die Diversifikation in einen neuen Geschäftsbereich. Ende der 90er Jahre hat Hans Peter Zürcher das Unternehmen in einem MBO übernommen und auf die Bereiche Temperiertechnik, Instandhaltung und Automatisierung fokussiert. <

>>> Präzision von A-Z

Die Temperiergeräte von HB-Therm kommen vor allem mit Spritzgiessmaschinen aller namhaften Hersteller zum Einsatz und spielen für die hochwertige Spritzgussteile-Produktion eine wichtige Rolle. Die Geräte sind entweder als OEM Komponenten direkt integriert oder als Kompaktgeräte an die Spritzgiessanlagen angeschlossen. Die Temperiergeräte erreichen mit dem Wärmeträger Wasser maximale Vorlauftemperaturen bis 180 °C mit Öl sogar bis 350 °C. Mit Heizleistungen von 8–32 kW, Kühlleistungen von 30–110 kW bei 60 Kelvin und Pumpenfördermengen von 30–200 L/min sind sie universell einsetzbar. Mit den Temperiergeräten von HB-Therm ist eine genaue Temperaturführung in den Werkzeugen erreichbar und damit die Herstellung der hochwertigen Teileoberflächen der Artikel mit zum Beispiel Hochglanzoberflächen erst möglich. <

GO ON
STEP BY STEP

>>> Ausgangslage

Über 80 % der Temperiergeräte von HB-Therm sind für den Export bestimmt. Die Automobilbranche ist einer der grössten Abnehmer von Kunststoffteilen weltweit und wird aufgrund der immer besseren Kunststoffe längerfristig weiter wachsen. In der jüngsten Krise war jedoch die Automobilbranche besonders stark betroffen und mit ihr der ganze Zulieferermarkt. Die ruhige Zeit nutzte HB-Therm für Neuenwicklungen und die weiterführende Automatisierung der Produktion. Dank eines kreativen Konzeptes ist es gelungen, die so genannten Hydraulikmodule als funktionsintegrierte Einheiten aus nur noch einem Messing-Warmpressteil herzustellen, während solche Baugruppen früher mit bis zu sechs Aufspannungen aus verschiedenen Komponenten aus Messing-Vollmaterial produziert werden mussten. Möglich macht dies ein 5-Achs-Hochleistungsbearbeitungszentrum mit Roboterbeschickung und Werkstückmagazin, welches eine unbemannte Teileproduktion rund um die Uhr erlaubt.

Ein weiteres Sparpotential und gleichzeitig Komfortgewinn wurde im Bereich der Kommunikation lokalisiert. Eine alte Telefonanlage, welche mit einem Partnerunternehmen betrieben wurde, sollte abgelöst werden.

Neben weiterer Optimierung der Kommunikationsprozesse durch den Einsatz neuester Technologie war es das erklärte Ziel, langfristig Kosten für den Betrieb und Unterhalt einzusparen. Gleichzeitig war man überzeugt, dass mit neuen, zusätzlichen Funktionalitäten auch die Produktivität gesteigert werden kann. <



>>> Herausforderungen

Das Unternehmen arbeitet mit dem Lotus Notes Mail System, welches als zentrales Werkzeug für die Kommunikation und die Steuerung verschiedener Prozesse dient. Eine der Herausforderungen war Lotus Notes sauber zu integrieren. Eine weitere technische Herausforderung war die Anbindung des zweiten Standortes. Die Mitarbeitenden sollten mit einem One-Number-Konzept überall und jederzeit erreichbar sein, ohne sich darum zu kümmern, ob sie gerade irgendwo in der Welt unterwegs sind oder ihre Arbeit an einem der Standorte in St. Gallen verrichten. <

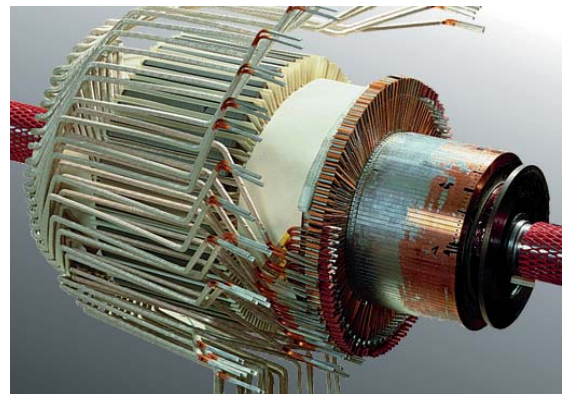


GO ON
STEP BY STEP

>>> Lösung hat Erwartungen übertroffen

„Wir haben im Q2/09 die Evaluation durchgeführt und uns im Juni für T&N als unseren Partner entschieden. Ausschlaggebend waren einerseits die Funktionalitäten des Avaya Systems, andererseits aber vor allem das Engagement und das lösungsorientierte Vorgehen der T&N Mitarbeitenden. Speziell positiv hat uns überrascht, dass man weit über das geforderte Mass Lösungen präsentiert und diese dann auch in der Umsetzung unterstützt hat, obwohl sie nicht direkt mit dem Auftrag zu tun hatten. Die Umschaltung auf das neue System ist im September '09 erfolgt. Technisch gesehen ist alles reibungslos abgelaufen. Die Umgewöhnung der Mitarbeitenden, mit einer weitreichenden Schulung, hat rund zwei Wochen gedauert, heute möchte niemand mehr zurück. Die Erwartungen wurden allesamt erfüllt und teilweise sogar übertroffen. Der ROI wurde nach wenigen Monaten bereits erreicht“ so Reto Zürcher, Leiter Informatik bei der Grossenbacher Apparatebau AG.

Die Lösung basiert auf der Produktfamilie Avaya IP Office. Die Anlage ist speziell für Unternehmen bis rund 250 Mitarbeitende konzipiert. Neben IP- und SIP Endgeräten lassen sich auch herkömmliche Analog-Telefone anbinden. Eine offene CTI-Integration ermöglicht das Wählen per Mausklick aus irgendeinem Dokument heraus. Ebenso sind die Kontaktdaten im Lotus Notes direkt nutzbar. Die Mitarbeitenden haben nur noch eine Festnetztelefonnummer, die für den Festnetzanschluss sowie das Handy gilt. Um die Mobilität im Unternehmen sichern zu können, benutzen die Mitarbeiter ihr GSM Handy für interne Gespräche ohne Netzkosten. Dies hat den grossen Vorteil, dass nicht zusätzlich eine aufwendige DECT Infrastruktur unterhalten werden muss. <



Leistungen und Projektumfang

Bei Grossenbacher Apparatebau AG ist folgende Lösung im Einsatz:

- Zentrale, IP Office 500 Telefonie Plattform von Avaya – das spezielle an dieser Lösung:
 - Fix – Mobile Integration (One Number Lösung)
 - CTI Computer Telephony Integration in Lotus Notes
 - Vernetzung eines zweiten Standortes über IP

Nutzen für Grossenbacher Apparatebau AG

- Hohe Projektkompetenz und Sicherheit bezüglich Lösung und Kosten
- Nur ein Ansprechpartner und damit schnelle Projektumsetzung
- Einfaches Schnittstellen-Management
- Offene Plattform für zukünftige Integrationen in Drittsysteme
- Signifikante Betriebskostenreduktion

Unterstützung durch T&N

- Unkomplizierte, effiziente Projektleitung
- Hohe Budget- und Termintreue
- Umfassende Beratung und Unterstützung inklusive Finanzierung
- Hohe Flexibilität und Lösungsorientierung